



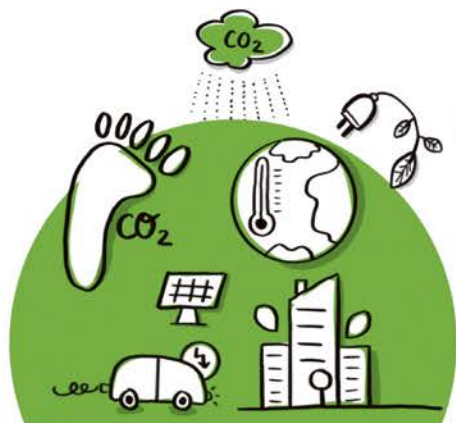
Nachhaltigkeit bei der AWO



2_2024

mesting

Mitgliederjournal der AWO in Sachsen



NACHHALTIGKEITS-BINGO

An dieser Stelle möchten wir Ihnen diesmal statt den Zahlen und Fakten 24 praktische Challenges vorstellen, mit denen Sie Nachhaltigkeit im Alltag einfach selbst umsetzen können.

Kochen Sie ein herbstliches Rezept mit regionalen Zutaten	Nutzen Sie sooft wie möglich das Fahrrad oder öffentliche Verkehrsmittel anstelle des Autos	Sammeln Sie eine halbe Stunde Müll in Ihrer Umgebung	Organisieren Sie ein nachhaltiges Frühstück für Ihre Einrichtung	Überzeugen Sie jemanden davon, warum Mülltrennung wichtig ist
Gehen Sie ganz bewusst so verpackungsarm wie möglich einkaufen	Essen Sie eine Woche vegetarisch	Tauen Sie Kühlschrank und das Tiefkühlfach ab – das spart Energie!	Kaufen Sie Mehrwegflaschen statt Einweg	Wechseln Sie zu einem Energieversorger, der zu 100% auf erneuerbare Energien setzt
Lassen Sie ein Elektrogerät reparieren, statt es wegzwerfen	Sortieren Sie alte Klamotten aus und bringen Sie diese in eine Kleiderkammer oder verkaufen Sie die Sachen		Holen Sie sich Ihren Kaffee to go im Mehrwegbecher	Trinken Sie Leitungswasser statt abgefüllter Flaschen
Setzen Sie auf umweltfreundliche Reinigungsmittel	Versuchen Sie, so wenig Lebensmittel wie möglich wegzwerfen: Bewusst einkaufen!	Kochen Sie in größeren Mengen, um weniger Energie und Zeit zu verbrauchen	Nehmen Sie einen Stoffbeutel oder Rucksack mit zum Einkaufen	Gehen Sie regional und saisonal auf den Wochenmarkt
Reparieren Sie heute etwas, das defekt ist, statt es wegzwerfen	Bereiten Sie sich eigene Snacks vor, anstatt verpackte zu kaufen	Wählen Sie in Restaurants oder Cafés nachhaltige, lokale Gerichte	Lassen Sie Ihr Auto für Kurzstrecken stehen und gehen Sie zu Fuß	Kaufen Sie Produkte von Unternehmen, die sich für faire Arbeitsbedingungen einsetzen

Sie möchten mehr Tipps für Gesundheit und Nachhaltigkeit? Schauen Sie doch einmal auf der Seite für unsere Gesundheitschallenge im November vorbei:



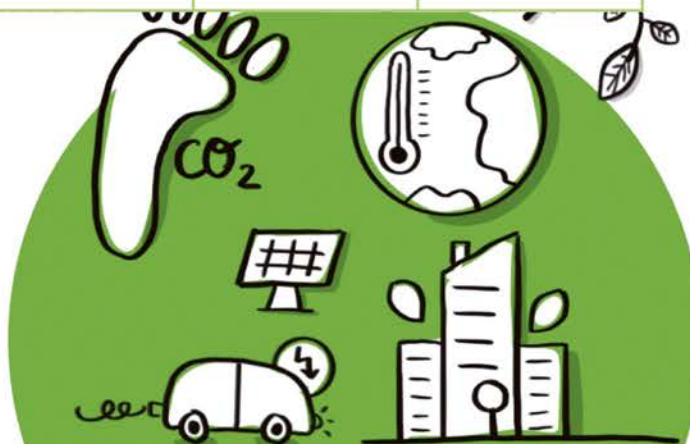
Wir sind online



 www.awo-sachsen.de

 [awosachsen](https://www.facebook.com/awosachsen)

 [awosachsen](https://www.instagram.com/awosachsen)



Thema: Nachhaltig bei der AWO

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe AWO-Freundinnen und Freunde,

Seit Jahren bewegt uns das Thema Nachhaltigkeit in unserem Verband, denn wir wissen: Soziale Gerechtigkeit und nachhaltiges Handeln gehen Hand in Hand. Steffen Lembke, Abteilungsleiter für Qualitätsmanagement und Nachhaltigkeit beim AWO Bundesverband, beschreibt es in unserem Leitinterview wie folgt: »Das Verfehlen der Klimaziele birgt die Gefahr einer unkontrollierten Kettenreaktion, deren Folgen wir nicht abschätzen können. In jedem Fall wäre auch mit großen sozialen Verwerfungen zu rechnen, die den Zielen und Visionen unseres Verbandes fundamental entgegenstehen.«

Die AWO setzt sich daher seit längerem für einen sozialen und ökologischen Wandel der Gesellschaft ein, in dessen Rahmen Klima- und Nachhaltigkeitsziele erreicht werden und generationenübergreifende Gerechtigkeit gelebt wird. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, mit ihren Angeboten bundesweit vor 2040 klimaneutral zu werden, und dafür einen umfassenden Ziel- und Maßnahmenplan auf den Weg gebracht. Dies stellt unsere über 700 Einrichtungen und Dienste in Sachsen natürlich vor große Herausforderungen. Was die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung konkret beinhalten und wie der Weg zur Klimaneutralität im Großen wie auch im Kleinen gelingen kann, möchten wir Ihnen in dieser Ausgabe näherbringen.

Wir stellen Ihnen verschiedene Kampagnen und Projekte unserer AWO in Sachsen vor und hoffen, Ihnen auch die eine oder andere Anregung für einen nachhaltigen, achtsamen und gesunden Alltag mit auf den Weg zu geben.

Noch ein Hinweis in eigener Sache: Im kommenden Jahr stehen mit der Landeskongresskonferenz und Vorstandswahlen sowie dem dazu gehörigen Verbandsbericht wichtige Meilensteine für unseren Landesverband an. Im Hinblick auf die damit zu bündelnden Ressourcen haben wir uns dafür entschieden, die meeting 2025 nur einmal statt wie gewohnt zweimal herauszugeben. Der Verbandsbericht mit unseren Aktivitäten der vergangenen vier Jahre wird ab Mitte März 2025 in digitaler und Printform erscheinen und ausliegen. Bei Interesse am Bericht wenden Sie sich gern an die Geschäftsstellen Ihrer Kreisverbände vor Ort.

Viel Spaß mit unserer neuen Ausgabe!

Bleiben Sie gesund und herzliche Grüße




Ihre Margit Wehnert Landesvorsitzende




Ihr David Eckardt Landesgeschäftsführer

*»meeting« steht für **mitarbeiten, eingreifen, entscheiden, teilhaben, integrieren, nachdenken und gestalten. Machen Sie mit!***



Inhalt

4 Leitartikel

Nachhaltigkeit bei der AWO

6 Hintergrund

#WirArbeitenDran

17 Ziele für nachhaltige Entwicklung

10 Verband

#AwoSachsenOnBike und neue Gesundheitskampagne

AWO Transformer Challenge

12 Fachbereiche

Nachhaltigkeit bei den AWO Freiwilligendiensten

13 Innovationen

Digitales Pflegeleistungsmanagement – nachhaltig und ökologisch

14 Gliederungen

Aktuelles aus den Gliederungen

16 Verbandsnews

Aktuelles aus dem Landesverband

18 Unterhaltung

Rezept

Anzeige

Qualifiziert fürs Quartier

Rätsel

.....

I-IV AUS DER REGION

AWO vor Ort

Nachhaltigkeit bei der AWO

Steffen Lembke ist Abteilungsleiter für Qualitätsmanagement / Nachhaltigkeit beim AWO Bundesverband

An Kampagnen wie #WirArbeitenDran, zahlreichen Projekten im Bereich der Nachhaltigkeit und dem Beschluss aus der Bundeskonferenz 2021, dass unsere Einrichtungen und Dienste vor dem Jahr 2040 klimaneutral werden müssen, sehen wir ein deutliches Bekenntnis unserer AWO zur Nachhaltigkeit. Warum ist das Thema für die AWO von so zentraler Bedeutung?

Zum einen ergibt sich dies aus dem wertebezogenen Selbstverständnis unseres Verbandes: Die Folgen nicht nachhaltigen Handels, wie zum Beispiel eines ungebremsten Klimawandels, treffen gerade die Menschen, für welche sich die AWO einsetzt, besonders hart. Der Klimawandel ist keineswegs eine rein ökologische Katastrophe, sondern auch eine soziale und volkswirtschaftliche. Wenn wir als AWO für eine gerechtere und solidarischere Welt eintreten, können wir einer solchen Bedrohung nicht tatenlos zusehen. Zum anderen ist die Freie Wohlfahrtspflege insgesamt ein sehr wichtiger Faktor, wenn es um das Erreichen der Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsziele geht. In der AWO arbeiten fast eine Viertelmillion Menschen, das sind mehr als in vielen global aufgestellten Wirtschaftsunternehmen. Am Ende wird es also auch an uns und unseren rund 18 000 Einrichtungen und Diensten liegen, ob in Deutschland genug CO₂ eingespart werden kann, um das Pariser Klimaschutzabkommen einzuhalten. Und schließlich sind wir auch eine gewaltige Schnittstelle in der Gesellschaft. Wir betreuen in unseren Einrichtungen täglich u. a. rund 200 000 Kinder. Wenn wir als AWO ein klares Bekenntnis zur Nachhaltigkeit vorleben, fungieren wir als Vorbild gegenüber diesen jungen Menschen und können vielleicht den einen oder die andere dafür gewinnen, sich ebenfalls für eine nachhaltige Entwicklung einzusetzen.

AWO Maßnahmenplan Klimaschutz



Was waren Ihrer Meinung nach die wichtigsten Meilensteine bei der Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und ihrer Umsetzung der AWO in den vergangenen Jahren?

Die AWO hat die Bedeutung des Themas früh für sich erkannt und es mit ihren eigenen Grundwerten in Verbindung gesetzt. So wurde Nachhaltigkeit zu einem wichtigen Teil des verbandlichen Selbstverständnisses, was sich nicht zuletzt im 2019 neu verabschiedeten Grundsatzprogramm widerspiegelt.

Gleichzeitig hat der Verband anerkannt, dass er selbst noch viel zu tun hat. Der von der AWO 2022 verabschiedete »Ziel- und Maßnahmenplan Klimaschutz« war ein zentraler Schritt, den kein Wohlfahrtsverband in dieser Weise vorher gegangen ist. Hier hat die AWO Pionierarbeit geleistet und einen konkreten Rahmen geschaffen, der für die Einrichtungen und Dienste der AWO verbindliche Vorgaben formuliert, aber auch Orientierung schafft.

Wo sehen Sie die größten Gefahren, wenn die Klimaziele der Bundesrepublik Deutschland nicht umgesetzt werden?

Das Verfehlen der Klimaziele birgt die Gefahr einer unkontrollierten Kettenreaktion, deren Folgen wir nicht abschätzen können. In jedem Fall wäre auch mit großen sozialen Verwerfungen zu rechnen, die den Zielen und Visionen unseres Verbandes fundamental entgegenstehen. Vor einem solchen Kontrollverlust wird auch seitens der Wissenschaft immer wieder eindringlich gewarnt.

Zudem ist Deutschland eines der wohlhabendsten Länder der Welt und hat seinen Wohlstand zu einem großen Teil der Nutzung fossiler Energie zu verdanken. Hieraus ergibt sich eine große Verantwortung, denn von Ländern wie Deutschland geht eine Signalwirkung in die ganze Welt aus. Wenn wir zeigen, dass wir die Klimaziele erreichen können, werden weitere folgen.

Klimaschutzziele der Bundesrepublik





Die Klimaneutralität unserer AWO Einrichtungen bis 2040 ist ein ambitioniertes Ziel. Welche Schritte sind von Seiten unserer Einrichtungen, aber auch von der Politik notwendig, damit die Umsetzung gelingen kann?

Wichtig ist, dass sich alle Einrichtungen auf den Weg machen und erste Schritte gehen. Gerade unter den gegenwärtigen Rahmenbedingungen kann und muss das nicht immer gleich das ganze große Rad, wie z. B. eine Sanierung der Gebäude, sein. Bereits durch kleine Prozessveränderungen lässt sich viel erreichen. Auf der Internetseite www.klimafreundlich-pflegen.de sind einige Beispiele aufgeführt. Gleichzeitig müssen wir aber dafür sorgen, dass die Finanzierung sozialer Arbeit auch die nötigen Veränderungen für mehr Klimaschutz zulässt. Das ist derzeit noch nicht der Fall. Gemeinsam mit den anderen Verbänden der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW) haben wir daher Forderungen an die Politik gestellt, die wir auch in den Wahlkampf im nächsten Jahr einbringen werden. Aus unserer Sicht muss der Koalitionsvertrag der nächsten Bundesregierung eine Antwort darauf liefern, wie Strukturen geschaffen werden können, damit auch die soziale Arbeit klimaneutral werden kann.



Förderungspapier der BAGFW

An welcher Stelle kann jede und jeder Einzelne von uns, als AWO Mitglied, haupt- oder ehrenamtlicher Mitarbeitende und Bürger:in in unserem Land, zur Nachhaltigkeit im Alltag beitragen?

Wichtig ist, dass wir keine Angst vor den vor uns liegenden Veränderungen haben, sondern gemeinsam darauf hinarbeiten und unsere Mitmenschen dafür gewinnen. Das funktioniert nicht mit dem erhobenen Zeigefinger, sondern durch gute Beispiele und Geschichten, die wir weiter erzählen. Dafür sollten wir mutig sein, Dinge auszuprobieren und keine Scheu davor haben, auch mal zu scheitern.

Portrait Steffen Lembke, Foto: NiNo GmbH



#WirArbeitenDran

Die Nachhaltigkeitskampagnen der AWO

Das Thema Nachhaltigkeit steht im Fokus der Arbeiterwohlfahrt. Mit fair gehandeltem Kaffee, der Verwendung regionaler Produkte oder dem Engagement von AWO International für nachhaltige Landwirtschaft in verschiedenen Regionen sind wir seit Jahren nachhaltig aktiv.

Auch die Bundeskonferenz-Beschlüsse 2016 und 2021 zeigen, dass sich die AWO als Gesamtverband bereits seit Jahren mit dem Thema Nachhaltigkeit befasst.

Bundeskonferenz-Beschluss 2016:

»Als Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege [...] sieht sich die AWO in der Pflicht, aktiv zur Erreichung der vereinbarten Klimaschutzziele beizutragen.«

Bundeskonferenz-Beschluss 2021:

»Die AWO verpflichtet sich dazu, ihre Arbeit vor 2040 klimaneutral aufzustellen.«

Öffentlichkeitswirksam kommunizierte dieses Engagement der AWO Bundesverband erstmalig in 2020 mit seiner Kampagne #WirArbeitenDran. Hintergrund war die Auseinandersetzung mit



Kampagnemotiv der AWO Sachsen zum Start der #WirArbeitenDran Kampagne. Foto: AWO Sachsen

den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030. Diese globalen Ziele richten sich an die Regierungen weltweit, aber auch an die gesamte Bevölkerung, die Wirtschaft und die Wissenschaft (siehe auch Seiten 8 und 9). Mit der Agenda 2030 will die Weltgemeinschaft Menschen weltweit ein gesundes Leben ermöglichen und die natürlichen Lebensgrundlagen dauerhaft bewahren.

Die Kampagne stützt sich auf unsere fünf AWO Werte: Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Toleranz und Solidarität.

Im Zuge der Kampagne gab es bundesweit bei den AWO Verbänden zahlreiche Aktionen. Auch die AWO Sachsen war dabei. So führten wir im September 2020 die Challenge #AwoSachsenOnBike durch, in der unsere Mitarbeitenden in ganz Sachsen dazu ermutigt wurden, einen Monat möglichst oft das Auto stehen zu lassen und mit dem Fahrrad unterwegs zu sein (siehe auch Seite 10).

Zudem führten wir die Instagram-Challenge »Die schönsten Orte in Sachsen« durch. Unsere Follower waren dazu aufgerufen, ihren Lieblingsort mit besonders schöner Natur unter dem Hashtag #WirArbeitenDran und #SchönsterOrtInSachsen mit uns zu teilen. Mit der Aktion wollten wir darauf aufmerksam machen, dass nur mit einem gemeinsamen nachhaltigkeitsorientierten Handeln die vorgestellten Orte so schön bleiben. Umweltverschmutzung ist leider ein großes Problem in unserer Gesellschaft und leider verlieren viele einst unglaubliche Orte in der Natur dadurch ihre Schönheit. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, für ihre Fotos ein kostenfreies T-Shirt mit dem Aufdruck der Kampagne zu erhalten.

- **Freiheit** bedeutet, selbstbestimmt und menschenwürdig zu leben; frei von Willkür, Unterdrückung, Not und Armut. Dafür braucht es soziale und materielle Sicherheit.
- **Gleichheit** gründet in der gleichen Würde aller Menschen. Sie verlangt gleiche Rechte, Gleichstellung aller Geschlechter und Schutz vor Diskriminierung.
- **Gerechtigkeit** setzt gleiche Chancen und eine lebenswerte Zukunft voraus. Dafür müssen wir unsere Lebensweise nachhaltig gestalten.
- **Solidarität** entsteht im Miteinander. Füreinander einzustehen und anderen zu helfen, kennt keine nationalen Grenzen.
- **Toleranz** ist eine Tugend, die jeder:er erlernen muss. Sie erwächst aus dem Bewusstsein, dass jeder Mensch in seiner Einzigartigkeit anzuerkennen ist.

Kampagnen für die Öffentlichkeit sind das eine, einfach machen das andere: Stetig versuchen wir im Landesverband, unsere Nachhaltigkeitsbilanz zu verbessern. So haben wir im vergangenen Jahr einen großen Schritt in Richtung papierloses Büro gemacht, alle Rechnungen werden nun über das digitale Dokumentenmanagementsystem (DMS) DocuWare zugestellt, auch die Gehaltsabrechnungen und Dienstreiseaufträge erfolgen digital. Zudem sind unsere Cateringbestellungen seit diesem Jahr obligatorisch vegetarisch, es sei denn, Teilnehmende einer Veranstaltung wünschen explizit etwas anderes. Durch neue, hybride Veranstaltungsformate entfallen seit der Coronazeit viele Dienstfahrten mit dem Auto.

Weitere Beispiele für nachhaltige Aktionen aus unseren Kreisverbänden

AWO Oberlausitz

Anfang April 2024 wanderten die Kinder der Kita »Lauschezwerge« aus Waltersdorf bis nach Herrenwalde, um am Bach Lausur entlang die Natur vom Müll zu befreien. Mit der Unterstützung von der Privilegierten Schützengesellschaft von Waltersdorf, der Freiwilligen Feuerwehr Waltersdorf und dem Umweltschützer und Feuerkünstler »Gabriel der Feuerengel« (www.gabrielderfeuerengel.de) wurden ca. 500 Meter an der Lausur entlang 100 Kilogramm Müll gesammelt. Zur Belohnung bekamen die Kinder am Nachmittag eine einzigartige Feuershow vom »Feuerengel Gabriel« geboten. Jedes Kind erhielt außerdem als Dankeschön eine kleine Samenkugel, welche 50 verschiedene Blumensamen enthält. Diese wird bei einem Spaziergang oder im eigenen Garten auf die Wiese geworfen und durch den Regen beginnen die enthaltenen Blumensamen zu keimen. Damit haben die Kinder der Kita »Lauschezwerge« einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz geleistet und machen mit der Verteilung ihrer Samenkugeln die Welt für viele Lebewesen bunter.

Im Sommer 2023 wurde im AWO »Altenpflegeheim an der Mandau« die E-Rikscha »Rika« willkommen geheißen und im Wohnheim begrüßt. Die elektrisch betriebene Rikscha ermöglicht den Bewohner:innen des Altenpflegeheims weiterhin das Wahrnehmen der erlebten Bewegung. Und zwar nicht im Auto, sondern ähnlich wie früher an der frischen Luft und in einem Tempo, welches alles Neue und natürlich auch Alte im Ort bewusst bemerken lässt. Die E-Rikscha konnte dank des Preisgeldes der »simul+ Mitmachfonds« angeschafft werden, für welches sich das Altenpflegeheim bzw. das Projekt- und Spendenmanagement der AWO Oberlausitz, als Träger der Einrichtung, beworben hat. Die Fahrten sind heiß begehrt bei den Bewohner:innen. Angenehme Plauderfahrten oder auch kleinere Erledigungsfahrten werden nun auf diesem Wege erledigt. Pro Monat werden in der schönen Jahreszeit ca. 75 Kilometer mit der Rikscha gefahren. Dies entspricht ungefähr zehn Touren pro Monat.

AWO Freiberg

Zwei Kitas der AWO Freiberg beteiligen sich an einer Recycling-Initiative von NUK. Die Idee dahinter: Die Wiederverwertung von alten Flaschen, Bechern und Schnullern aus Kunststoff. Dafür füttern Kinder und Eltern gemeinsam das NUK Schnullermonster, denn das hat Schnuller, Babyflaschen und Trinkbecher aus Plastik zum Fressen gern. Es frisst alle Marken.

Alles, was das NUK Schnullermonster verspeist, durchläuft einen speziell mit und für NUK entwickelten Recycling-Prozess. Am Ende kommen dabei umweltfreundliche Sandförmchen heraus, die zu 100 % aus dem Rezyklat von Schnullern, Fläschchen und Bechern bestehen.



Das Nuk-Monster der AWO Freiberg,
Foto: AWO Freiberg



Die Einweihung der neuen E-Rikscha »Rika« im Sommer 2023, Foto: AWO Oberlausitz

17 Ziele für nachhaltige Entwicklung

Mit den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung sollen die Lebensbedingungen aller Menschen verbessert werden. Hier stellen wir Ihnen die Ziele im Einzelnen vor.



Armut in allen ihren Formen und überall beenden.



Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen.



Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern.



Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten.



Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.



Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern.



Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern.



Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.



Widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.



Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen.



Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern.



Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern.



Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten.



Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern.



Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen.



Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen.



Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.



Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung gibt es auch in leichter Sprache. Den Download des Dokuments finden Sie auf der Homepage des AWO Bundesverbands.

#AwoSachsenOnBike und neue Gesundheitskampagne

Seit 2020 führt die AWO Sachsen einmal im Jahr – 2020 und 2021 noch im Herbst, 2022 und 2023 im Frühjahr – erfolgreich die Fahrradchallenge #AwoSachsenOnBike durch.

Initialzündung zum Wettbewerb war die bundesweite AWO Nachhaltigkeitskampagne #WirArbeitenDran, die im September 2020 startete. In ganz Deutschland wurde dazu aufgerufen, nachhaltige Aktionen in den Regionen durchzuführen, um so verstärkt auf die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 hinzuweisen. Unser Beitrag: Die Challenge #AwoSachsenOnBike, in der unsere Mitarbeitenden in ganz Sachsen dazu aufgefordert waren, einen Monat mit dem Fahrrad zur Arbeit und in der Freizeit zu fahren und ihre Kilometer zu tracken. Die Aktion war ein voller Erfolg und so beschlossen wir, die #AwoSachsenOnBike auch in den kommenden Jahren durchzuführen – mit wachsenden Teilnehmendenzahlen und immer neuen Kilometerrekorden. Im Jahr 2023 wurden von insgesamt 89 Teilnehmenden über 36 667 Kilometer zurückgelegt – echt stark!



Fotos unserer Teilnehmenden der #AwoSachsenOnBike, Foto: Grit Kosel

Die drei Erstplatzierten unserer Challenges erhielten einen Gewinner:innen-Preis, die ersten 30 in der Liste der Teilnehmenden ein AWO Fahrrad-Paket. 2022 und 2023 gab es zudem noch einen Fotowettbewerb, in dem die schönsten Fotos von den Radtouren unserer Teilnehmenden prämiert worden.

Eine kleine Auswahl an Rückmeldungen unserer Teilnehmenden:

»Danke, dass ihr den Wettbewerb durchgeführt habt, ich habe meinen Wagen bewusst öfter stehen lassen.«

»Der Hauptgewinn ist die Arbeit innerhalb der AWO. Macht bitte mit eurem Team weiter so!«

»Die Ergebnisse sind ja der totale Wahnsinn, und damit zeigt sich, wie sehr sich dies rumgesprochen hat und wie ehrgeizig unsere Kollegen sporteln. Weiter so!«

Danke an alle, die so begeistert mitgeradelt sind!



Fotos unserer Teilnehmenden der #AwoSachsenOnBike, Foto: Andy Engler

Neue Gesundheitschallenge im November

In diesem Jahr startet bei uns statt der #AwoSachsenOnBike im November unsere neue Gesundheitskampagne #AWOFitFürAlle. Wieder sind alle Mitarbeitenden in Sachsen dazu aufgerufen, sich an der Challenge zu beteiligen: Es stehen insgesamt 50 Aufgaben aus den Bereichen Ernährung, Sport, Umwelt und Gesundheit zur Auswahl, aus denen die Teilnehmenden jeden Tag im November eine auswählen können.

Hintergrund der Neuausrichtung war es, auch Mitarbeitenden eine Teilnahme an einer Gesundheitschallenge zu ermöglichen, die aufgrund von körperlichen Beeinträchtigungen nicht die Möglichkeit haben, Fahrrad zu fahren, aber dennoch gern ihren Beitrag zu Nachhaltigkeit und Gesundheit leisten und Spaß am Wettbewerb haben möchten.



Mehr Infos dazu auf unserer Homepage.

AWO Transformer Challenge

Die AWO SPI Soziale Stadt und Land Entwicklungsgesellschaft regt ihre Mitarbeitenden über eine Webseite und einen internen Wettbewerb zu nachhaltigem Handeln an.

Die Klimakrise stellt Unternehmen und Arbeitgeber:innen vor große Herausforderungen. Das Thema Nachhaltigkeit im Arbeitsalltag rückt auch in der AWO zunehmend in den Vordergrund. Wie aber können Arbeitnehmer:innen zu mehr Nachhaltigkeit im Arbeitsalltag beitragen? Welche hilfreichen Tipps gibt es, um den ökologischen Fußabdruck am Arbeitsplatz zu minimieren? Wie motiviere und inspiriere ich Mitarbeitende?

Die AWO SPI hat sich 2022 mit einem Strategieworkshop zur Mitarbeiter:innen-Versammlung auf den Weg gemacht. Aus diesem Impuls ist ein Konzept entstanden, das die Mitarbeitenden motivieren soll, nachhaltige Aspekte in ihren Arbeitsalltag zu integrieren. Die AWO Transformer Challenge gibt Impulse, regt zur Selbstreflexion an und bietet Tipps. Auf der Internetseite awo-spi.de/transformer-challenge/ können sich Mitarbeitende inspirieren lassen. Damit möglichst viele Menschen ihr Wissen

über nachhaltiges Handeln erweitern können, steht die Challenge zur Weiterverwendung unter einer Creative-Commons-Lizenz. Außerdem können die Infokacheln über einen Link für die eigene Institution bearbeitet und weiterverwendet werden.

Zusätzlich rief die AWO SPI im Frühjahr 2024 zu einem Teamwettbewerb auf. Gesucht wurden kleinere und größere Aktionen, die im Arbeitsalltag zu mehr Nachhaltigkeit und einem klimaschonenden Umgang mit Ressourcen aufrufen. Als Gewinn gab es einen Teamtag. Eingereicht wurden viele Ideen wie: »Zwei für die Umwelt: Nachhaltige Pioniere im Mini-Format«, »Bewegte Mittagspause«, »Kleine Nachhaltigkeits-Held:innen«, Entrümpelungsaktion, Nachhaltigkeitswoche und Nachbarschaftsfrühstück zum Thema »Klimaschutz«. Ferner wird sich die September-Folge des monatlichen Diversity Podcasts der AWO SPI (awo-spi.de/all-in-awo-setzt-auf-vielfalt) dem Thema widmen.

Kompass Medienbildung und Nachhaltigkeit

Die Koordinierungsstelle Medienbildung Sachsen engagiert sich seit 2022 im Bereich Nachhaltigkeit und leitet eine Arbeitsgruppe zum Thema »Bildung für nachhaltige Entwicklung und Medienbildung«. In einer Unterarbeitsgruppe wurde ein »Kompass Medienbildung und Nachhaltigkeit« entwickelt, der zum Ziel hat, medienpädagogischen Akteur:innen in Sachsen ein Werkzeug an die Hand zu geben, um ihre eigene Projektarbeit im Sinne der 17 Nachhaltigkeitsziele (SDGs) zu reflektieren und sich neues Wissen anzueignen. Es werden Handlungsfelder und Ansatzpunkte innerhalb der medienpädagogischen Arbeit beleuchtet. Dazu entsteht eine Website, die niedrigschwellig Ori-



Kompass Medienbildung und Nachhaltigkeit

⋮ Kompass, Foto: Antje Hering

entwurf bietet und sich in fünf inhaltliche Schwerpunkte gliedert. Den Einstieg bieten Reflexionsfragebögen, die die Auseinandersetzung mit der Nachhaltigkeit der eigenen Projektarbeit in den Vordergrund stellen. Im »Logbuch« finden die Nutzer:innen hilfreiche Grundlagentexte, Tipps zur Umsetzung von Maßnahmen und weiterführende Informationen sowie Verweise auf bereits existierende Angebote und Informationsplattformen. Federführend für die Inhalte des Kompasses ist bis Ende des Jahres der Treibhaus e. V. in Döbeln.

Die Webseite www.medienbildung-nachhaltig.de wird voraussichtlich im Herbst freigeschaltet. Sachsen ist das erste Bundesland mit einem Bildungsangebot dieser Art. Nähere Informationen erhalten Sie per E-Mail über info@ksm-sachsen.de oder auch über die Homepage www.ksm-sachsen.de



Zur Website der Transformer Challenge:



Challenge

⋮ AWO Transformer Challenge, Foto: AWO SPI

Nachhaltigkeit bei den AWO Freiwilligendiensten

Die Konsumgesellschaft in Frage stellen

Die AWO Sachsen legt seit Jahren großen Wert darauf, das Thema Nachhaltigkeit in ihren Freiwilligendienst-Seminaren zu vermitteln. Durch praxisnahe Ansätze erleben die Freiwilligen die Natur hautnah und entwickeln ein stärkeres Bewusstsein für Umweltschutz.

»Es geht nicht darum, der perfekt nachhaltige Mensch oder der absolute Umweltschutzengel zu werden, sondern welche kleinen Schritte jeder und jede von uns tun kann, um einen Beitrag zu leisten« sagt Sophie Subatzus, Koordinatorin für Jugendfreiwilligendienste bei der AWO Sachsen.

Das Thema Nachhaltigkeit ist seit drei Jahren fester Bestandteil des FSJ-Politikseminars, da es von den Freiwilligen stark nachgefragt wird. In der Seminarwoche »Konsum und Nachhaltigkeit – Was geht mich das an?« wird die Verbindung von Nachhaltigkeit und Konsum untersucht. Es werden Problematiken und Lösungsvorschläge vorgestellt, um den Freiwilligen zu zeigen, wie sie durch kleine Schritte zur Erhaltung des Planeten beitragen können. Ziel ist es, dass sie ihre Mission für mehr Nachhaltigkeit mit nach Hause nehmen und sagen können: »Das kann ich tun, ohne mich eingeschränkt zu fühlen«.

Sophie Subatzus bemerkt: »Es bringt nichts, über den CO₂-Ausstoß der Automobilindustrie zu sprechen, da dies nicht die Lebensrealität unserer jüngeren Freiwilligen betrifft. Wichtiger sind Themen wie Fast Fashion, Tierschutz, Versandhandel und Kosmetik, die junge Menschen im Alltag begleiten«.

Natur zu erleben ist etwas Universelles

Simon Scheliga war im letzten Jahrgang als Teamer im FSJ-Seminar tätig und leitete das Seminar »Naturerlebnis«. Er ist der Meinung, dass Umweltschutz und Nachhaltigkeit derzeit große Themen sind, über die sehr viele Informationen zur Verfügung stehen, wodurch sich Jugendliche oft überfordert fühlen.

Deshalb hat er Ansätze der Wildnispädagogik in sein Seminar eingebaut. Dabei geht es darum, durch direkte Naturerfahrungen – etwa Pflanzen sammeln, Tiere beobachten und den Duft von Gras wahrnehmen – eine persönliche Beziehung zur Natur zu entwickeln. »Ich merke, dass dadurch eine Sehnsucht befriedigt wird«, sagt Simon. »Das ist etwas relativ Universelles, wenig ideologisch aufgeladen. Man kann jeden abholen, denn fast alle Menschen fühlen sich in der Natur wohl, entdecken ihre Kreativität neu und erinnern sich an die Kindheit. Der Kerneffekt ist: Ich bin in der Natur und merke, wie viel sie zu bieten hat und möchte das bewahren. Das hilft, große und abstrakte Themen greifbarer zu machen und ein Gefühl dafür zu bekommen, was man selbst tun kann«, so Simon Scheliga.



• Nachhaltigkeit ist seit drei Jahren fester Bestandteil
• des FSJ-Politikseminars bei der AWO Sachsen.

Ältere Freiwillige und »meal prepping«

Auch bei den Freiwilligen über 27 Jahren im Format Freiwilligendienst aller Generationen (FdaG) werden die Themen Natur- und Umweltschutz sowie Nachhaltigkeit behandelt. Diana König, Koordinatorin der FdaG, führt ebenfalls pädagogische Arbeit mit den Freiwilligen durch. Sie hat selbst ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) absolviert, das stark von Nachhaltigkeit, Konsumdenken und Umweltbewusstsein geprägt war.

Im Online-Seminar zum Thema Nachhaltigkeit wurde auch das Vorkochen behandelt, heute im Internet als neuer Trendbegriff »meal prepping« bekannt. Diana König erzählt uns von einer 80-jährigen Freiwilligen, die dazu ein treffendes Zitat brachte: »Alle diese Vorschläge zur Nachhaltigkeit gab es bei uns schon in der DDR, weil wir damals nichts wegwerfen konnten. Nachhaltigkeit war einfach notwendig.«

Zu Weihnachten wird das Seminar »Upcycling« angeboten, worüber sich viele Freiwillige des Formats FdaG freuen.

Digitales Verpflegungsmanagement – nachhaltig und ökologisch

Unter dem Slogan »Wir betreuen Generationen – Gestalten Sie mit uns die Zukunft der Region« erbringt die AWO Lausitz vielfältige Leistungen. Bei 25 Standorten in und um Hoyerswerda ist die Verpflegung der Klient:innen und Mitarbeitenden eine Herausforderung. Es gibt drei Gemeinschaftsküchen, die etwa 800 Mahlzeiten täglich zubereiten. Die Bereitstellung erfordert einen reibungslosen Workflow – von der Bestellung, über den Einkauf und die Zubereitung bis zur Essenausgabe und Abrechnung.

Lange erfolgte dies – ebenso wie die Kostformen bei Unverträglichkeiten – in Papierform: ein enormer bürokratischer Aufwand! Es summierte sich eine erhebliche finanzielle Belastung, nicht zuletzt für die Entsorgung von (Bio-)Abfällen.

So startete die AWO Lausitz 2023 das Projekt »Einführung eines digitalen Verpflegungsmanagements«. Mit der Neuorientierung der Gemeinschaftsküchen optimierten sich Prozesse hin zu einer effizienten Organisation. Die Dienstleistungsqualität zu unseren Kunden erhöhte sich deutlich.

Die Automatisierung und Vereinfachung der Abläufe – Bestellung ▶ Einkauf ▶ Ausgabe ▶ Abrechnung und Inventur / Lagerbestand – mit einer maximalen Kostensicherung und Einsparung bei den Entsorgungskosten zeigten schon bald Wirkung: Neue Kund:innen wurden akquiriert (eine Grundschule sowie ein Gymnasium), das Angebot erweitert (Catering) und bestehende Leistungen verbessert (z. B. Bestellungen via Web Menü).

Dazu mussten zunächst die Anforderungen erfasst, und die IT-Infrastruktur analysiert werden. Außerdem wurden Schulungen der Mitarbeitenden zur eigenständigen Nutzung initiiert.

Die Anforderungen an ein nachhaltiges System waren hoch. Benötigt wurden eine bedarfsgerechte Einkaufsteuerung für die einfache Bestellung und der ständige Überblick über den gesamten Einkauf. Eine transparente Budgetkontrolle musste die tagesaktuelle Kalkulation und Budgetplanung sicherstellen. Wichtig war außerdem: Die Einbindung von Fremdanbieter:innen – besonders regionaler Partner:innen – in der Datenbank mit Möglichkeiten zur eigenen Preisverhandlung.

Es entwickelte sich eine Speiseplangestaltung für einen Intervallzeitraum von jeweils acht Wochen, verbunden mit einer zuverlässigen Auswahl an Rezepturen, samt Ausweisung von Zusatzstoffen, Allergenen und Kilokalorien. Nachhaltig konnten Produktionsprozesse optimiert sowie Fehl- und Überproduktion reduziert werden.



••• Innovation und Nachhaltigkeit wird in den Einrichtungen der AWO Lausitz groß geschrieben. Foto: shutterstock

Ergebnis: Planungs-, Qualitäts- und Kostensicherheit dank dauerhafter Zeiteinsparung und einer deutlichen Reduktion von Abfallkosten.

Das digitale Verpflegungsmanagement ermöglicht heute Essenbestellungen von täglich fünf Mahlzeiten (Frühstück, Mittag, Vesper, Abendbrot, Spätstück) im stationären sowie Mittagessen im ambulanten Bereich, in den Seniorenwohnanlagen und im Kita-Bereich. Sonderkostformen können dargestellt werden und die Speisebestellung erfolgt personalisiert via Handy oder Tablet. Das System ermöglicht eine schnelle, bedarfsorientierte Erfassung aller Bestands- und Neukunden.

Das digitale Verpflegungsmanagement gewährleistet die ständige Kenntnis des Ist-Bestandes. Sie garantiert Datensicherheit dank hauseigenem Server und bildet eine Schnittstelle zum Klientenerfassungsprogramm, zum Kassensystem und zur Finanzbuchhaltung.

Erreicht wurde eine personalisierte Essensbestellung über Web-Funktion mit responsivem Design. Parallel findet ein stetiges Monitoring statt. Der gesamte neue Workflow wird bis 2025 überall einsatzbereit sein.

// Torsten Sauer, AWO Lausitz

Aktuelles aus den Gliederungen



AWO Bautzen investiert in Nachhaltigkeit

In der AWO Bautzen wird eigentlich immer irgendetwas um- und ausgebaut, saniert und modernisiert. Nachdem in den letzten Jahren der Fokus auf den Kindertagesstätten lag, ist das Großprojekt des Jahres 2024 die energetische Modernisierung in der Bautzener Geschäftsstelle und der barrierefreie Umbau im angrenzenden Mehrzweckgebäude in der Löbauer Straße 50.

Im Zuge der umfangreichen Bauarbeiten wurde auf dem Dach der Geschäftsstelle eine Photovoltaik-Anlage installiert und in

Betrieb genommen. Zeitgleich erfolgte der Anschluss an das umweltfreundliche Fernwärmenetz der Energie- und Wasserwerke Bautzen.

Neu sind auch die beiden Wallboxen neben dem Parkplatz: hier werden in Kürze zwei neue Fiat 500 in AWO-Rot angeschlossen, die aus dem »Flottenaustauschprogramm Sozial & Mobil« des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert wurden.

AWO Südsachsen – neu im meeting dabei

Auch die AWO Südsachsen gGmbH ist nun in den Regionalteilen der meeting vertreten! Im Kreisverband der AWO Freiberg können Sie News des gemeinnützigen Unternehmens der Arbeiterwohlfahrt mit Sitz in Mittweida nachlesen. In dieser Ausgabe berichtet die AWO Südsachsen darüber, wie sie Nachhaltigkeit im Unternehmen umsetzt und von zwei Tunesierinnen, die im AWO Seniorenzentrum Burkhardtsdorf ihre Ausbildung gestartet haben.

Übrigens: Alle Regionalausgaben unserer Kreisverbände können Sie auf unserer Homepage als kostenlose, barrierefreie Downloads nachlesen. Einfach untenstehenden QR-Code scannen und los geht's!



Die Generationsbrücke der AWO Freiberg

Ob Alt und Jung sich mit Respekt begegnen und sich als Last oder Bereicherung definieren, entscheidet sich im täglichen Umgang.

Aus diesem Grund war es der AWO Freiberg ein Herzensanliegen, junge Menschen mit Älteren in Kontakt zu bringen und gegenseitige Wertschätzung, Verbundenheit und Freude zu erleben. Die seit März 2023 zertifizierte »Generationsbrücke« ermöglicht solche generationsübergreifenden Begegnungen. Diese geschehen nach dem Konzept einer bundesweiten Initiative zur generationsübergreifenden Zusammenarbeit.

Die erste Kooperation startete im September 2023 in Freiberg. Jede zweite Woche trafen sich Senior:innen aus der AWO-Tagespflege und bis zu zehn Schüler:innen der Freiburger Zetkin-Schule aus den Klassenstufen sieben bis neun. Programmpunkte waren u. a. ein Erfahrungsaustausch zum Thema »Heute und damals«, Spielenachmittage, gemeinsames Gedächtnistraining und das Basteln von Osternestern. Anfängliche Berührungängste waren schnell überwunden und interessante Erfahrungen konnten gesammelt werden.





Die Vereinsstube als Begegnungsort aller Generationen. Foto: AWO Leipziger Land

Neue Einrichtung der AWO Leipziger-Land: Die Vereinsstube Liebertolkwitz

Seit August 2024 gibt es eine Neuheit des Kreisverbandes Leipzig e. V. die »Wolkser Vereinsstube« in Liebertolkwitz. Die Vereinsstube wird als Begegnungsort allen Generationen offenstehen und lädt ein, sich zu begegnen, kreativ zu werden, gemeinsam zu genießen, sich zu bewegen oder einfach nur beisammen zu sein. Es wird sich auf aktive Ehrenamtliche und Kursleiter:innen, die verschiedene Angebote übernehmen wollen, gefreut. Bisher findet immer dienstags 13 bis 16 Uhr die Seniorenbegegnungsstätte statt, welche sich bei leckerem Essen, Spiel und Unterhaltung trifft.

In Planung sind auch ein Line-Dance-Kurs und ein Senior:innenyogakurs. Weitere Angebote werden folgen. Interessierte für Ehrenamt und Kursleiter:innen können sich gerne an die AWO Geschäftsstelle – Ansprechpartnerin Kerstin Barth – unter k.barth@awo-leipzigerland.de wenden.

Neue Maßstäbe in der Pflege bei der AWO Lausitz

Der Gebäudekomplex in der Heinrich-Mann-Straße hat seine Tore nach jahrelanger Planung geöffnet. Es erwarten die Senior:innen ein modernes und innovatives Wohn- und Pflegezentrum, das in seiner Konzeption und Ausstattung Maßstäbe setzt.

Die Visionen des Projektes waren von Anfang an klar: Die AWO Lausitz wollte ein Umfeld schaffen, das modernen Pflegeanforderungen entspricht und gleichzeitig individuelle Lebensentwürfe unterstützt und aktive gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht. Und das spiegelt sich im Ergebnis wider. Es gibt 20 barrierefreie Zweiraumwohnungen, ausgestattet mit modernen Annehmlichkeiten wie Einbauküche, Fußbodenheizung, einer Loggia und Abstellräumen. Haustiere sind erlaubt, was den Bewohner:innen eine zusätzliche Lebensqualität bietet. Außerdem gibt es 49 stationäre Pflegeplätze und 14 Tagespflegeplätze.

Finanziert hat Die AWO Lausitz- und Betreuungs gGmbH das Projekt größtenteils aus Eigenmitteln und insgesamt 11,5 Millionen Euro investiert. Diese erhebliche Summe zeigt das Engagement der AWO für die Schaffung moderner, menschenwürdiger Wohn- und Pflege-

bedingungen, durch welche die Mieter:innen die Möglichkeit haben, in ihren eigenen vier Wänden zu bleiben und gleichzeitig professionelle Pflegeleistungen in Anspruch zu nehmen. Sie wohnen also unter dem Prinzip »zu Hause vor stationär«.



Foto: AWO Lausitz

Werden Sie Mitglied bei Ihrer AWO vor Ort!

Sie möchten

- Menschen unterstützen, die unsere Hilfe brauchen?
- unsere Gesellschaft mitgestalten?
- helfen, Angebote in der Nachbarschaft zu erhalten?
- Mitstreiter:innen für Ideen finden?
- Einfluss auf politische Entscheidungen nehmen?
- gesellige Stunden in der AWO-Familie erleben?

Dann ist eine AWO-Mitgliedschaft genau das Richtige für Sie!

Ab 2,50 € im Monat – jetzt ganz einfach Online-Mitgliedsantrag ausfüllen:

awo-sachsen.de/mitglied-werden



Aktuelles aus dem Landesverband

Aktion 100 Boote des Landesjugendwerks

Im Mai wurde das liebevoll gestaltete Boot unseres Landesjugendwerks der AWO Sachsen und das Boot des Stützpunktes Ukraine e. V. an die Ehrenamtsakademie Sachsen-Anhalt übergeben. Mit der solidarischen Aktion setzten wir ein Zeichen für eine vielfältige Zivilgesellschaft und Solidarität mit über 110 Millionen Geflüchteten.

Was haben sich unsere Jugendwerker:innen bei der Bootsausgestaltung gedacht? Auf unserem Boot sind zwei Augenpaare abgebildet, ein Augenpaar voller Trauer – die blaue Seite und ein Augenpaar voller Hoffnung – die grüne Seite. Die Idee kam durch eine Ehrenamtliche, die mit jugendlichen Geflüchteten arbeitet. Diese beschrieben ihre Flucht als traumatisch und mit Trauer und Verlust einhergehend, in der Hoffnung auf ein besseres Leben.

Die finale Aktion des Projektes »100 Boote – 100 Millionen Menschen« fand am 20. Juni 2024 zum Weltflüchtlingstag in Berlin statt. Neben unserem Boot wurden dort 111 weitere XXL-Origami-boote überreicht, die von über 600 Freiwilligen gefaltet und deutschlandweit von über 1 500 Menschen in Schulen, Projekten sowie Initiativen entwickelt und gestaltet wurden. ●



Eine Seite des fertig gestalteten Bootes, Foto: AWO Sachsen

Die AWO- und Liga-Kampagne zur Landtagswahl in Sachsen

Lange überlegten wir als AWO Sachsen, wie wir das Thema Landtagswahl in diesem Jahr kommunizieren wollen. Die Basis dazu bildete unser im vergangenen Jahr erarbeitetes zwölfseitiges Positionspapier für eine moderne und sozial gerechte Politik in Sachsen. Darin beleuchten wir konkret, was es in unterschiedlichen Bereichen der sozialen Arbeit braucht, um professionelle und qualitativ hochwertige Arbeit zu leisten.

Dank der Visualisierung der wunderbaren Cathrin Kröll konnten wir das Ganze noch einmal optisch toll untermauern. Dazu gab es neben einem Poster und Postkarten in den Wochen vor der Wahl auch Sharepics mit unseren Forderungen in den Sozialen Medien.

Zeitgleich gab es für die Liga – den Zusammenschluss der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Sachsen – eine Plakatkampagne für unsere Einrichtungen zu den Themen Kita, Pflege, Beratung und Freiwilligendienste. ●



Bild v. l. n. r.: Claudia Meyer, Erika Schmidt, Simone Lang, Wilhelm Schmidt, David Eckardt, Barbara Jähn, Alexander Ladwig, Jörg Lehmann in der Kurklinik Grünhain, Foto: AWO Sachsen

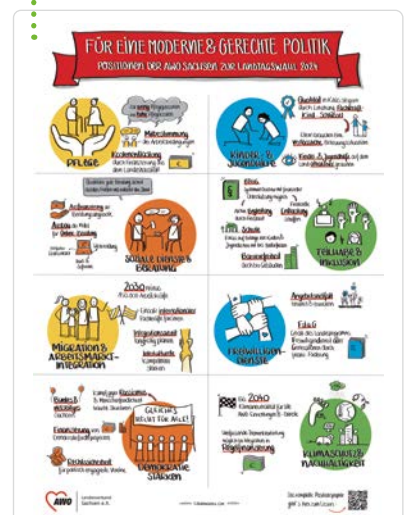
Auf Tour mit Wilhelm Schmidt

Der Ehrenvorsitzende des AWO Bundesverbands, Wilhelm Schmidt, und seine Frau kamen am 6. August 2024 zu uns ins Erzgebirge. Gemeinsam mit Simone Lang, Vorsitzende des AWO Kreisverbands Aue / Schwarzenberg und stellvertretende AWO Landesvorsitzenden, dem Geschäftsführer der AWO Erzgebirge gGmbH, Alexander Ladwig, sowie AWO Landesgeschäftsführer David Eckardt führte unser Weg in verschiedene AWO-Einrichtungen.

Die Tour durch das Erzgebirge begann in der sozialtherapeutischen Wohnstätte »Haus Sonnenleithe« in Schwarzenberg. Danach ging es in das AWO-Pflegewohnheim »DA WOHN ICH« in Breitenbrunn, bei dem auch Danilo Panian, neuer Geschäftsführer der AWO Sachsen Soziale Dienste gGmbH und Träger des Pflegewohnheims, dabei war. Den Abschluss bildete das idyllische »Gesundheitszentrum am Spiegelwald«, in dem sich Mütter und Väter mit ihren Kindern im Rahmen einer Kur eine dreiwöchige Erholungszeit gönnen können. Jörg Lehmann, Geschäftsführer der AWO Südsachsen gGmbH – Trägerin der Einrichtung – begleitete uns auf unseren Rundgang und lobte das Engagement seiner Mitarbeiter:innen vor Ort.

Allen Gastgeber:innen übergab Wilhelm Schmidt als Gastgeschenk für ihre Einrichtung eine Kachel vom Berliner Marie-Juchacz-Denkmal (Gründerin der AWO; Anm. der Redaktion) mit persönlicher Widmung. Es war ein aufschlussreicher und bewegender Tag im Erzgebirge, der uns die Vielfalt unserer Einrichtungen und vor allem das Herzblut, mit denen unsere Mitarbeiter:innen jeden Tag ihre Arbeit leisten, noch einmal deutlich vor Augen geführt hat. ●

Visualisierung unserer Positionen zur Landtagswahl, Grafik: Cathrin Kröll



Kampagne »Starke Kitas für starke Kinder«

Anlässlich der bevorstehenden Landtagswahl starteten erstmalig die Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege (Liga), Gewerkschaften, Kita-Träger und die Kita-Praxis die gemeinsame Kampagne »Starke Kitas für starke Kinder«. Sieben Kernforderungen für die frühkindliche Bildung im Freistaat richten sie an die zukünftige sächsische Staatsregierung.

Im Mai wurden innerhalb von nur drei Wochen mehr als 37 000 Unterschriften gesammelt, die zum Tag der Kinderbetreuung am 13. Mai 2024 mit zahlreichen Teilnehmenden an Wilfried Kühner, Amtschef des Staatsministeriums für Kultus, überreicht wurden.

Bei bestem Wetter wurde in den Redebeiträgen noch einmal deutlich: In unseren Kitas wird der Grundstein für den gesamten weiteren Bildungsweg unserer Kinder gelegt. Um dieser verantwortungsvollen Aufgabe gerecht zu werden und Chancengleichheit zu ermöglichen, braucht es gute und verlässliche Rahmenbedingungen für unsere Einrichtungen. So betonte u. a. Frank Schaffrath, stellvertretender Geschäftsführer des AWO Landesverband Sachsen e. V. und Geschäftsführer der Liga der Freien Wohlfahrtspflege: »Ein zentraler Punkt ist, dass die Landesmittel auf dem jetzigen Niveau gehalten werden, sodass qualitativ verbesserte Kindertagesbetreuung für Kommunen finanzierbar und für Eltern bezahlbar bleibt. Frühkindliche Bildung ist eine Investition in die Zukunft.« ●



Übergabe der Unterschriften an Wilfried Kühner vor dem sächsischen Kultusministerium, Foto: AWO Sachsen



Unser AWO Truck auf dem CSD Dresden, Foto: AWO Sachsen

CSD Dresden

Am 1. Juni 2024 war es wieder soweit und die CSD-Wochen erreichten mit dem Demouzug in der sächsischen Landeshauptstadt ihren Höhepunkt. Auch dieses Jahr haben wir – und diesmal sogar als Schirmherrin – sowohl beim Demoaufzug mit einem eigenen AWO Truck wie auch mit einem Stand auf dem Altmarkt wieder ein sichtbares Zeichen für Vielfalt und Akzeptanz gesetzt. Ein riesiges Dankeschön geht an alle Kolleg:innen, die uns unterstützt haben! ●

Gastmahl

Am 9. September 2024 kamen in Dresden wieder Hunderte Menschen zum Gastmahl »Dresden is(s)t bunt« zusammen. Bereits zum achten Mal fand das bunte Fest für Vielfalt und Weltoffenheit auf der Augustusbrücke und dem Schlossplatz mit insgesamt 288(!) Tischen zusammen. Wir freuten uns, gemeinsam mit dem AWO Kreisverband Dresden und dem Landesjugendwerk bei leckerem Essen und entspannter Stimmung mit vielen Menschen ins Gespräch zu kommen. ●

Demokratiekonferenz der AWO Sachsen

Am 20. April 2024 trafen sich die sächsischen Gliederungen der Arbeiterwohlfahrt in Dresden zur sächsischen AWO Demokratiekonferenz im Rahmen ihrer Landesausschusssitzung. Vertreter:innen der zwanzig Kreis- und Regionalverbände beschlossen das nachfolgende Abschlussstatement:

»Unsere demokratische Gesellschaft braucht unser aller Unterstützung. Das zeigt sich mit Blick auf weltweite Veränderungen, innerhalb der Europäischen Gemeinschaft, in Deutschland und auch ganz besonders hier in Sachsen. Damit wird deutlich: Unsere demokratischen Errungenschaften sind keine Selbstverständlichkeit, sie sind das Ergebnis langer gesellschaftlicher Auseinandersetzungen, basierend auf den Erfahrungen von 12 Jahren Diktatur und Schreckensherrschaft in Deutschland. Unsere demokratischen Grundlagen gilt es immer wieder neu zu erstreiten und zu verteidigen. Unsere AWO-Werte Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Solidarität und Toleranz bilden dafür eine gute Ausgangsbasis. Sie sind zugleich die Richtschnur unseres Handelns, ob im Verband oder Unternehmen, im Umgang mit unseren hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen und Mitgliedern sowie bei der Unterstützung von Menschen, die in unserer Gesellschaft der Hilfe bedürfen.«

Die Herausforderungen, um eine soziale, gerechte, gleichberechtigte und tolerante Gesellschaft zu gestalten, sind enorm. Daher werden wir uns auch weiterhin als Teil einer starken Zivilgesellschaft für eine zukunftsorientierte Gesellschaft einsetzen und deren Gefährdungen entgegentreten. ●



Gäste der Demokratiekonferenz der sächsischen AWO, v. l. n. r.: Frank Richter, Torsten Ruban-Zeh, Margit Weihnert, Claudia Mandrysch, David Eckardt, Angela Klier, Christian Schulze, Foto: AWO Sachsen

Rezept

Auberginenauflauf



Foto: Markus; generiert mit KI – stock.adobe.com

Zutaten

- 2 – 3 kleine Zucchini
- 2 – 3 kleine Auberginen
- 300 g Tomaten
- 2 – 3 Zehen Knoblauch
- 1 Zwiebel
- Salz, Pfeffer
- 2 Zweige Oregano
- 1 Bund Petersilie oder Basilikum
- 3 – 4 EL Olivenöl

Zubereitung

Zucchini, Tomaten und Auberginen in ca. 0,5 cm dicke Scheiben aufschneiden. Knoblauch, Zwiebeln und Kräuter fein hacken.

Öl erhitzen, Zwiebeln und Zucchini kurz anbraten, mit Salz und Pfeffer abschmecken. Als nächstes die Auberginen braten, bis sie leicht braun sind.

Tomaten mit Knoblauch und den Kräutern vermengen, Zucchini und Tomaten aufreihen in einer Auflaufform und die Auberginen drüber schichten.

15 min bei 180 °C backen.

Guten Appetit!

»Verantwortungsvolles Kochen« heißt das Kochbuch des Bundesjugendwerks und des Landesjugendwerks Nordrhein-Westfalen, aus dem wir Ihnen heute ein Rezept vorstellen möchten. Mit dem Buch sollen junge Menschen dazu inspiriert werden, in Gruppen nachhaltig, klimaschonend und saisonbezogen zu kochen und darüber informiert werden, welche Auswirkungen das tägliche Essen auf das Klima und unseren Planeten hat. Unser Auberginenauflauf ist tolles Soulfood für den Herbst und mit wenigen Zutaten schnell zubereitet.

Es gibt auch eine Rezeptvorlage zum Selbst-Ergänzen. Das Kochbuch gibt es kostenlos zu bestellen und steht als Download auf der Seite des Landesjugendwerks NRW und des Bundesjugendwerks zur Verfügung.

Anzeige

TOM

TECHNISCHES
OBJEKTMANAGEMENT

SOFTWARE FÜR INSTAND-
HALTUNGS-, FACILITY-, ENERGIE-,
UND SENSORMANAGEMENT



**MEHR ZEIT
FÜR DAS
WESENTLICHE
MIT TOM**

Technische Anlagen effektiv managen: Behalten Sie alle Prozesse im Blick – von der Wartung über Störungsmanagement bis zur Vertragsverwaltung.

So sparen Sie Zeit und minimieren Risiken. Entdecken Sie die maßgeschneiderte Softwarelösung, die Ihren Arbeitsalltag erleichtert.

TOM für
Medizin und
Pflege entdecken

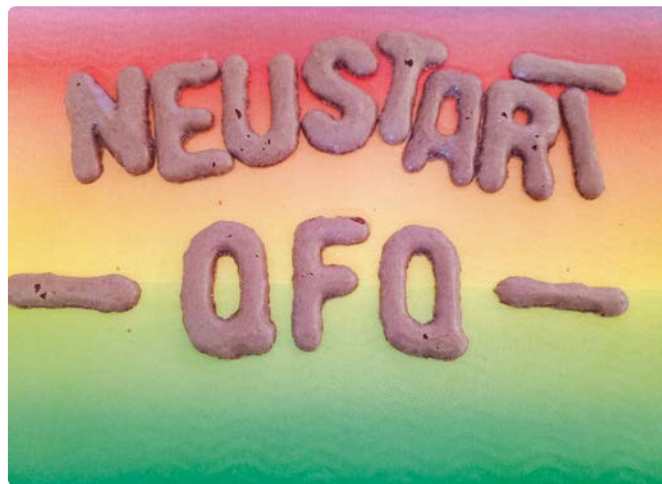


Qualifiziert fürs Quartier

Neuer Starttermin für »Qualifiziert fürs Quartier«:
25. – 27. November 2024 in Dortmund
Es sind noch Plätze frei!

Wenn »Quartier« die Antwort ist auf die aktuelle und zukünftige Pflege- und Versorgungslage hilfe- und pflegebedürftiger Menschen und Menschen mit Assistenzbedarf, dann braucht es adäquate Unterstützungsstrukturen vor Ort, lokale Verantwortungsgemeinschaften und eine starke, solidarische Zivilgesellschaft.

Um sozialraumorientierte Netzwerke, personenunabhängige Sozialraumarbeit, sektorübergreifende Versorgungsketten und digitale Lösungen in Wohnquartieren aufbauen und managen zu können, benötigen Fach- und Führungskräfte in der Alten- und Behindertenhilfe neue Qualifikationen. Wenn »Quartier« die Antwort ist, braucht es neben z. B. Leuchtturmprojekten und good practice auch eine (seit 2013) bewährte Qualifizierung: »Qualifiziert fürs Quartier«. Sichern Sie sich jetzt Ihre Weiterbildung zu grundlegenden Kenntnissen und Handlungswissen, um verantwortungsvolle Aufgaben im Quartier zu übernehmen!



Weitere Informationen und
Anmeldung:

RÄTSEL

Ich bin oft ganz nah, doch wirst du mich kaum sehen,
trotzdem helfe ich der Erde beim Erholen und Gedeihen.
Ich habe keine Flügel, doch trage ich so weit,
nähr' die Böden, lass' Neues sprießen und gedeih'n.
Ich arbeite still, im Verborgenen meist,
doch ohne mich wäre der Kreislauf vereist.

Hinweis:

Ich zersetze das Alte und mach daraus neu,
damit die Pflanzen wachsen im Frühlingstreu.

Wissen Sie es?

Senden Sie Ihre Antworten bis zum 30. März 2025
an meeting@awo-sachsen.de und gewinnen Sie
ein AWO-Überraschungset.

Lösung aus Heft 1_2024

1. Wie viele Sitze hat der Sächsische Landtag insgesamt? – 120
2. Welche Farbe hatte die Regierungskoalition in Sachsen in den Jahren 2004 – 2009? – rot-schwarz, SPD und CDU
3. Welche Partei hat bei den letzten Landtagswahlen in Sachsen die drittmeisten Stimmen erhalten? – Die Linke

4. Wie viele Regierungsbezirke gibt es in Sachsen? – drei – Chemnitz, Dresden, Leipzig
5. Wie viele Abgeordnete entsendet Sachsen in den Deutschen Bundestag? – 16

Wir gratulieren den Gewinner:innen!





IMPRESSUM

Herausgeber: Arbeiterwohlfahrt Landesverband Sachsen e. V., Devrientstraße 7, 01067 Dresden | Redaktion: Ulrike Novy | Für die inhaltliche und sprachliche Gestaltung der Regionalteile liegt die Verantwortung bei den jeweiligen Kreis- und Regionalverbänden. | Titelfoto: Catharina Feißt | Alle nicht gekennzeichneten Fotos: AWO Landesverband Sachsen e. V. | Redaktionsschluss: 24.10.2024 | Realisierung: Ö GRAFIK agentur für marketing und design | Druck: addprint AG, Bannewitz – Diese meeting wurde mit mineralölfreien Farben auf enviro® Recyclingpapier mit den Labels FSC® Recycled, EU Ecolabel, und Blauer Engel gedruckt, das aus 100 Prozent Altpapier hergestellt wurde. | Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, die uns beim Erstellen des Heftes tatkräftig unterstützt haben!



Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband
Zwickau e.V.



Nachhaltigkeit bei der AWO in Zwickau

Foto: envato elements /
seventyfourimages

Nachhaltigkeit – was verstehen wir darunter? Befragt man Menschen auf den Straßen, was sie unter dem Thema »Nachhaltigkeit« verstehen, bekommt man in den meisten Fällen die gleiche Antwort. Nachhaltigkeit – das ist der rücksichtsvolle Umgang mit der Natur. Ökologischer Ackerbau, das Reduzieren des Fleischkonsums, eine artgerechte Tierzucht, das Aufforsten abgeholzter Wälder. Diese und weitere Punkte werden genannt, wenn man das Thema »Nachhaltigkeit« in den Raum wirft.

Das Prinzip der Nachhaltigkeit sieht eine dauerhafte Bedürfnisbefriedigung vor, während die natürliche Regene-

rationsfähigkeit der beteiligten Systeme bewahrt wird, vor allem von Lebewesen und Ökosystemen.

Doch was hat dieses Thema mit der AWO in Zwickau zu tun? Wie können wir bei der AWO überhaupt nachhaltig handeln? Welche Bereiche betrifft das Thema bei der AWO in Zwickau?

Nachhaltigkeit ist ein komplexes Thema, welches viele Bereiche betrifft und auch bei der AWO in Zwickau einen großen Stellenwert zukommt:

Wirtschaftsorientierte Nachhaltigkeit

Jedes Unternehmen ist dazu verpflichtet wirtschaftlich nachhaltig zu handeln. Als Arbeiterwohlfahrt im Sinne der Gemeinnützigkeit sogar umso mehr. Vorhandene Ressourcen und Mittel müssen wohl durchdacht eingesetzt werden, dürfen nicht verschwendet werden und sollten im Idealfall einen langfristigen (nachhaltigen) Nutzen erbringen!

Weiter geht's auf der nächsten Seite →

Kontakt: AWO Kreisverband Zwickau e.V. | Reichenbacher Str. 67 | 08056 Zwickau | Tel. 0375 291735
mail@awo-zwickau.de

Nachhaltigkeit

Auch die umweltorientierte Nachhaltigkeit spielt bei der AWO in Zwickau eine große Rolle. In den unterschiedlichen Einrichtungen werden Nachhaltigkeit und umweltbewusstes Handeln gelebt und weitergegeben. So lernen die Kleinsten in den Kindertagesstätten, wie man beispielsweise den Müll trennt, sparsam mit verschiedensten Ressourcen umgeht, oder aber auch, wie man die Natur pflegt. Die Entwicklung eines Bewusstseins für sein eigenes Tun und Handeln ist an dieser Stelle von großer Bedeutung.

Aber nicht nur in den unterschiedlichen Einrichtungen unseres Trägers werden nachhaltiges Handeln bewusst gefördert. Auch in der Verwaltung gibt es

verschiedene Möglichkeiten, um umweltorientiert zu agieren. Zum Beispiel durch das Sammeln leerer Tintenpatronen, um ein umweltfreundliches Recyclen zu gewährleisten, oder das Vorantreiben der Digitalisierung, welche neben allem Aufwand auch zu einer ressourcenschonenderen Verhaltensweise beiträgt (weniger Verwendung von Papier beispielsweise durch Kopieren).

Sozialökologische Nachhaltigkeit

Die wohl größte und wichtigste Aufgabe der Arbeiterwohlfahrt liegt ohne jeden Zweifel in der sozialökologischen Nachhaltigkeit. An dieser Stelle kommen

wir nicht umhin, um auf die Leitsätze der AWO zu verweisen:

- › Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Solidarität und Toleranz.

Das Hauptaugenmerk der sozialökologischen Nachhaltigkeit liegt neben den vielen Mitarbeitenden sowie den unzähligen ehrenamtlichen Helfer:innen auf der Gesellschaft!

Durch unsere Arbeit fördern wir demokratisches und soziales Denken und Handeln. Wir praktizieren Solidarität und stärken die Verantwortung der Menschen für die Gemeinschaft. Diese und weitere Handlungen zählen zu den Pflichten der sozialökologischen Nachhaltigkeit – in aktuellen Zeiten wichtiger denn je!

Umweltorientierte Nachhaltigkeit im pädagogischen Alltag

Das erlebnispädagogische Gartenprojekt der Kindertagesstätte »Buratino« in Wechselburg

Viele Jahre wurde dafür gekämpft. Nun ist es so weit: Mit dem Neubau des Hortes unserer Kindertagesstätte »Buratino« in Wechselburg erfüllt sich ein langsehnter Wunsch vieler Beteiligten: Ein Neubau, welcher das Thema Nachhaltigkeit auf vielen Beinen unterstützt. Mit diesem Projekt steht auch die Neugestaltung des angrenzenden Gartens im Fokus.

Ziel ist es, bei der Gestaltung des Außenbereichs aktiv mitzuwirken. Das hierfür entwickelte Gesamtkonzept wird dabei nicht als Ziel, sondern als Weg begriffen, welcher gemeinsam im Verbund aus Kindern, Leitung, pädagogischem Personal, den Eltern sowie vielen anderen Beteiligten beschrritten werden soll. Im Rahmen einer »Zukunftswerkstatt« werden die Ideen, Wünsche und Möglichkeiten der Umsetzung besprochen. Als besonderer Aspekt gilt, dass alle Beteiligten praktisch tätig werden, da dies einen wichtigen Bestandteil der pädagogischen Arbeit darstellt.



Wo heute noch kahler Boden herrscht, soll bald schon ein erlebnispädagogischer Garten entstehen. Foto: AWO KV Zwickau e. V.

Neben einem naturnahen Spielplatz mit Kletter- und Balanciermöglichkeiten, einer Nestschaukel, einer Holzbauecke mit Werkstatt und einem Weidentunnel, sollen auch Pläne für Gemüse- und Kräuterhochbeete sowie einer Insektenwiese umgesetzt werden. Die Spielbereiche werden in verschiedene Pflanzenbereiche eingebettet.



Sommerfest Kita Buratino, Foto: AWO KV Zwickau e. V.

Durch die Gestaltung eines erlebnispädagogischen Gartens eröffnen sich vielfältige Möglichkeiten, zukünftig spannende Projekte in die pädagogische Arbeit einfließen zu lassen. So könnte ein Apfelbaum dazu dienen, mit den Kindern gemeinsam Apfelsaft eigens herzustellen. Mit Hilfe elterlicher Unterstützung sollen Insektenhotels selbst errichtet und aufgebaut werden. Eine weitere Idee der »Zukunftswerkstatt« ist die Errichtung eines Gewächshauses zum Anbau von Obst und Gemüse, welches gemeinsam mit dem neu gegründeten Senior:innenrat der Gemeinde bewirtschaftet werden soll. Das »alte Gärtnerwissen« seiner Mitstreiter:innen soll hierdurch weitergeben und gemeinsam mit den Kindern umgesetzt werden.

Mit diesem Projekt soll aber nicht nur die Nachhaltigkeit gefördert werden, sondern auch die Attraktivität des neu errichteten Kinderhortes steigen und somit den weiteren Fortbestand in der Umgebung sichern.

Auch wenn das Projekt zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch in den Kinderschuhen steckt, so gelang unserer Projektleitung die erfolgreiche Teilnahme am 5. Ideenwettbewerb »Im Land des

roten Porphyrs«. Dank des erhaltenen Preisgeldes in Höhe von 1.300 Euro konnte man sich ein kleines Startkapital sichern, welches dazu diente, sich bereits ein paar erste Wünsche erfüllen zu können. Für den weiteren Fortschritt des Projekts initiierte man im Rahmen des alljährlich stattfindenden Sommerfestes der AWO-Kindertagesstätte einen Kuchenbasar sowie eine Tombola. Die großzügig erzielten Einnahmen und Spenden dieses Festes wurden ebenso zur Umsetzung des Projektes genutzt.

Wir freuen uns auf eine spannende Zeit voller toller Ideen und vielen helfenden Händen, zur erfolgreichen Umsetzung dieses nachhaltigen Projektes!

Das Gesundheitsprogramm der i-gb

Zum 1. März 2024 startete mit dem Gesundheitsprogramm der i-gb (Initiative Gesunder Betrieb) das zweite Angebot für Mitarbeiter:innen.

Getreu dem Motto »Gesundheit ist das höchste Gut« möchte die AWO Zwickau auch hier alle Beteiligten dazu motivieren, aktiv an der Erhaltung der eigenen Gesundheit mitzuwirken und diese nachhaltig zu unterstützen. Teilneh-

mende haben Dank des Beitritts in das Gesundheitsnetz die Möglichkeit, sich attraktive Ermäßigungen (z. B. für Fitnessstudios, Schwimmbäder und Thermen, Physiotherapien, Massagen etc.) oder Belohnungen durch das Tracken von Gesundheitsaktivitäten (z. B. beim Laufen, Radfahren, Wandern, Walken, Schwimmen, etc.) zu sichern. Einzige Voraussetzung: aktiv sein!



Die AWO Zwickau und das JobRad

Sozialökologische Nachhaltigkeit gegenüber den Mitarbeitenden

Wie Eingangs bereits erwähnt, zählt die sozialökologische Nachhaltigkeit zu den wichtigsten Aspekten, die bei der AWO Zwickau verfolgt werden. Die Stärkung des Verantwortungsbewusstseins unserer Mitmenschen im Sinne der Gemeinschaft sowie das Praktizieren von Solidarität sind unumstößliche Ziele. Ziele, die nur erreicht werden können, weil es Menschen gibt, die sich tagtäglich dafür engagieren, sich einsetzen und aus einer inneren Überzeugung im Sinne dieser handeln: Mitarbeiter:innen und ehrenamtliche Helfer:innen. Auch diesen Menschen gegenüber besteht eine Pflicht zur sozialökologischen Nachhaltigkeit – die Pflicht zur Sorgfalt und Pflege der Gesundheit eines jeden Einzelnen.

Zur Unterstützung und Motivation bei der individuellen Gesunderhaltung der Mitarbeitenden, wurden in den abgelaufenen Jahren seitens des Vorstandes zwei Alternativen »geschaffen«, die dabei helfen sollen, die vorgenannten Punkte zu unterstützen. So besteht seit August 2022, dank einer Kooperation mit der »JobRad GmbH«, für Mitarbeiter:innen der AWO in Zwickau



Herr Kluge aus dem Kinderhaus Kuschelkiste auf dem Weg quer durch die Republik.

Foto: Jens Kluge

Mit dem JobRad quer durchs Land.

Foto: Jens Kluge



die Möglichkeit des Leasings eines JobRades. Mit Beginn dieses Gesundheitsangebotes lies der erste Antrag sowie das damit verbundene erste Rad einer Kollegin auch gar nicht lange auf sich warten. Weitere sollten nur kurze Zeit später folgen.

Mitarbeitende haben auf diese Weise die Möglichkeit, sich mit einem modernen Fahrrad auszustatten und der eigenen Gesundheit etwas Gutes zu tun. Vom E-Mountainbike, über E-Klappräder bis hin zu klassischen Rädern ohne elektrische Unterstützung oder Rennrädern – bei der Qual der Wahl sind fast keine Grenzen gesetzt.

Mit dem Klapprad immer flexibel – Frau Illert aus der Buchhaltung.

Foto: Katrin Illert